

# Sommerfest mit eigener Hausband

## Neckarwerkstatt | Gute Auftragslage bei derzeit 40 Beschäftigten

Von Marzell Steinmetz

Sulz. »An Tagen wie diesen« und weitere Musikstücke spielte die »Hausband« der Neckarwerkstatt am gestrigen Donnerstag. Beschäftigte, Angehörige und Nachbarn feierten auf dem Parkplatz das Sommerfest. Das Wetter spielte bestens mit.

40 Menschen mit Behinderung werden derzeit in der Sulzer Neckarwerkstatt beschäftigt. »Die Auftragslage ist gut«, freute sich die neue Geschäftsführerin Nadja Keucher. Ihr Ziel ist, bis zum Jahr 2019 die Zahl der Beschäftigten zu erhöhen, um noch mehr Aufträge annehmen zu können. Diese kommen von

insgesamt 15 Firmen aus der Umgebung. Sie umfassen Montage-, Sortierarbeiten, Wäsche- und Bügelservice.

Momentan stehen Überlebungen an, wie das Untergeschoss des Gebäudes genutzt werden kann. »Wir denken in alle Richtungen«, sagte Nadja Keucher. So könnten beispielsweise die unteren Räu-

me Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Auch Eigen Nutzung käme in Frage. »Wir holen verschiedene Angebote ein«, teilt die Geschäftsführerin mit.

Ein weiteres Projekt wäre der Bau von Carports für die drei eigenen Fahrzeuge auf dem Parkplatz. Geplant ist außerdem, das ambulante

Wohnen und das betreute Wohnen in Familien auszuweiten. Zwei Beschäftigte nehmen bislang diese Angebote wahr. Nach dem Bau eines Wohnheims in Obendorf hofft Nadja Keucher, zehn bis zwölf benötigte Plätze für die Neckarwerkstatt zu bekommen.

Ein Gruppe mit vier bis fünf Mitarbeitern und zwei Betreuern nimmt am Firmenlauf in Sulz teil. Darauf werde wöchentlich einmal trainiert. Die Teilnehmer der Neckarwerkstatt treten mit gesponserten, einheitlichen T-Shirts an. »Sie sind sehr motiviert und freuen sich auf den Lauf«, weiß Nadja Keucher.

Die Musikgruppe der Neckarwerkstatt spielt beim Sommerfest.  
Foto: Steinmetz



Leitung von Edeltraud Hoch mit Akkordeon spielte und sang mit viel Freude. So man-

cher Zuhörer ging im Takt mit. Musik machte auch ein Alleinunterhalter.